



22. FRANKFURTER
KINDERLIEDERMACHER-
FESTIVAL



RÜCKBLICK 2025

INHALT

MOTTO	3
ZAHLEN & FAKTEN	4
BAND	5
KONZERTE & WORKSHOPS.....	6
LIEDER AUF YOUTUBE	7
SPECIAL GUEST	7
IMPRESSIONEN	8 - 13
DAS FESTIVAL IM JAHR 2025.....	14 - 19
AUSBLICK 2026	20
WERBEMASSNAHMEN.....	21 - 25
PRESSERESONANZ.....	26 - 35
DANKSAGUNG.....	36

MOTTO

„FREUDE!“

„Freude“ war das Motto des 22. Frankfurter Kinderliedermacherfestivals. Damit war nicht nur die Freude gemeint, die als schöner Götterfunke Licht ins Leben bringt, sondern die Freude, die beim gemeinsamen Musizieren entsteht und den Raum erfüllt, wenn Stimmen zusammenklingen und Menschen miteinander lachen. In einer Welt, in der es aktuell nicht so furchtbar viel zu lachen gibt, war das neue Festivalprogramm Balsam für die Seele.

Die Kinderliedermacher-All-Star-Band 2025 vereinte ganz verschiedene menschliche und musikalische Charaktere. Sie kamen mit eigenen Liedern rund um die Gefühle im Gepäck. Aus Wien reiste Kiri Rakete an, aus Köln Anna Stijohann, aus Berlin machte sich Suli Puschban auf zum Festival.

Der Billerbecker Klaus Foitzik, der im Jahr 2016 bei seinem allerersten Festivalgastspiel mit den Kindern spontan neue Lieder komponiert hat, kehrte nun zurück. Alle drei Festivalgäste waren bereits in unterschiedlichen Besetzungen beim Frankfurter Kinderliedermacherfestival, nun hoben sie zusammen mit Ferri die Band der Freude aus der Taufe.

Als Schirmherr begleitete uns Mike Josef, der Frankfurter Oberbürgermeister. Ende Juni 2025 war das Festival wieder im wunderschönen Holzhausenschlösschen bei der Frankfurter Bürgerstiftung zu Gast.

Die Premiere des diesjährigen Programms feierten wir im Rahmen der Festivalresidenz in der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau im März 2025.



© Andreas Malkmus

ZAHLEN & FAKTEN



KONZERTE & BESUCHER

133 Workshops
13 Schulkonzerte
3 Familienkonzerte
Insgesamt ca. 5.000 Konzertbesucher

PARTNER

- Frankfurter Bürgerstiftung im Holzhausenschlösschen
- Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau
- Frankfurter Rundschau
- Frankfurter Kinderbüro
- Hotel am Goetheberg, Obernhof
- 8 days a week GmbH & Co. KG

FÖRDERER

- Bildungspakt für Nassau
- FAZIT Stiftung
- Dr. Hans Feith und Dr. Elisabeth Feith Stiftung
- Dr. Marschner Stiftung
- Mainova AG
- Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur
- Stadt Frankfurt am Main
- Lions Club Frankfurt Palmengarten
- Dr. Bodo Sponholz Stiftung
- Lotto-Stiftung Rheinland-Pfalz
- Fraport AG
- FTV 1860-Stiftung
- Knax-Klub der Frankfurter Sparkasse
- KIWANIS International
- Netzwerk Kindermusik.de

BAND

Die exklusive FrankfurterKinderliedermacher-All-Star-Band 2025: Suli Puschban, Kiri Rakete, Klaus Klaus Foitzik, Anna Stijohann – und natürlich der Festivalgründer Ferri.

Suli Puschban

Sie ist ein Phänomen – ein Unikat in der Musiklandschaft, das sich jeder Einordnung widersetzt: Liedermacherin, Kabarettistin und Kinderliedermacherin. Charmant, witzig und tiefgründig. Frech, rasant und voller Energie erzählt Suli Puschban in ihren Liedern Geschichten von Pechsträhnen, Geheimagenten und dass sie in der Badewanne aussieht wie Elvis – aber auch von Schutzengeln mit Ringelsocken oder von Prinzessin Lillifee, die da singt: „Ich hab die Schnauze voll von Rosa!“ Und nicht nur bei diesem mitreißenden Refrain sind alle Kinder mit viel Spaß und Begeisterung dabei.

www.sulipuschban.com

Kiri Rakete

Die junge lebenslustige und energiegeladene Wienerin Kiri Rakete hat schon als kleines Mädchen ihre eigenen Lieder erfunden. Ihre Lieder sind verspielt und poetisch, voller Wortwitz und verblüffender Wendungen. Schon als Kindergärtnerin hatte sie ihre Gitarre immer dabei. Musik ist für sie das Zaubermittel zur Bewältigung des Alltags. Heute begeistert Kiri Rakete mit hand-, hirn- und herzgemachten Kinderliedern zum Zuhören, Mitsingen, Tanzen und Schmunzeln.

www.kiri-rakete.com

Klaus Foitzik

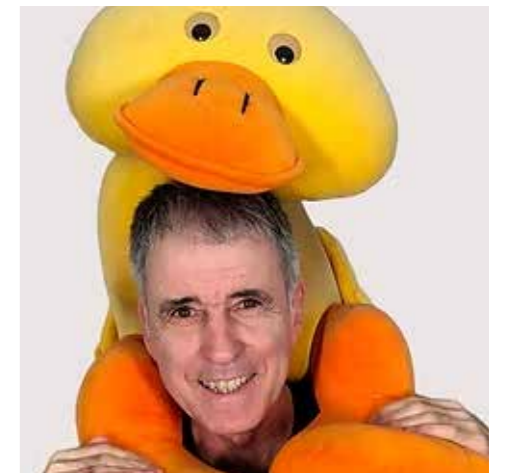
Klaus studierte Rhythmik an der Musikhochschule in Münster und unterrichtete dann 15 Jahre lang Musikalische Früherziehung, ehe er sich ab 2003 dem Schreiben von Kinderliedern widmete. In seinen Mitmachkonzerten präsentiert er Kindern kreative Ideen rund um die Themen „Gefühle“ verpackt in ein Erlebnis voller Bewegung und Musik, verspielter Fantasie und kindlichem Humor. Dabei schlüpft er oft selbst in die Rolle eines Kindes und betrachtet die Welt mit Kinderaugen, immer begleitet von seiner großen gelben Ente namens ‚Pudding‘.

www.kinderwachsen.de

Georg Feils

In Frankfurt und Umgebung kennt ihn und seinen Gummibären-Hit vermutlich jedes Kind. Ferri ist Multi-Instrumentalist, Kinderbändiger und Spaßvogel in einem. Seit mehr als 30 Jahren macht er mit viel Herzblut und Engagement Musik für Kinder und greift dabei zu Gitarre, Akkordeon, Hang oder Kontrabass. Er ist der Gründer und künstlerische Leiter des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals. Jedes Jahr schreibt er passend zum Motto ein neues Lied. Mit „Leise Töne leise Lieder“ hat er sich in die Herzen aller Festivalbesucher gespielt. Dieses Lied ist zu einer geheimen Hymne des Festivals geworden.

www.ferri-kindertheater.de



KONZERTE & WORKSHOPS

IN FRANKFURT

**05.05.-09.05.2025
und 12.06.2025**

Workshops an den Schulen
in Frankfurt und Umgebung

23.-27.06.2025

09.00 und 11.00 Uhr
Schulkonzerte
als Fensterkonzerte
im Holzhausenschlösschen

28.06.2025

11.00 und 15.00 Uhr
Familienkonzerte
als Fensterkonzerte
im Holzhausenschlösschen

06.09.2025

11.00 und 15.00 Uhr
Familienkonzerte
Kinderfest im Holzhausenschlösschen

IN NASSAU/SINGHOFEN:

17.-21.03.2025

Workshops und Schulkonzerte
in Singhofen (Mehrzweckhalle)
und Nassau (Stadthalle)

21.03.2025

Stadthalle Nassau
Familienkonzert mit den TonArtKids

ZU GAST IN LAUTERBACH:

08.06.2025

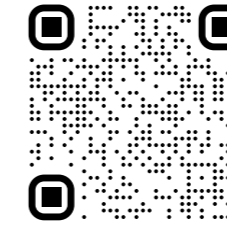
zu Gast bei den
Lauterbacher Pfingstmusiktagen

AUF YOUTUBE & FACEBOOK

Impressionsfilme der Festivalwochen
in Frankfurt und in der Verbandsgemeinde
Bad Ems-Nassau



FRANKFURT 2025



NASSAU 2025



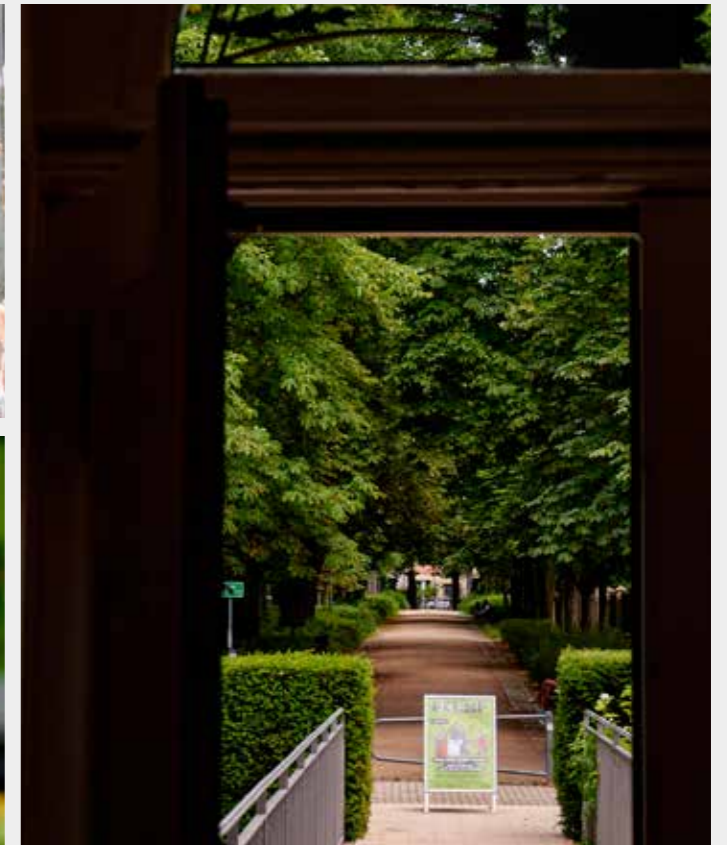
SPECIAL GUEST IM JAHR DER STIMME: ANNA STIJOHANN

Anna ist Sängerin, weil sie nichts lieber tut als Singen. Wenn sie gerade nicht auf der Bühne steht, begleitet sie große und kleine Menschen auf dem Weg zu ihrer eigenen Stimme, um auf diese Weise die Welt lebendiger und bunter zu machen. Mit dem Kindermusik-Duo „Griffelknopf“ hat sie 2018 ihre erste CD herausgebracht und 2022 beim FKLMF gastiert. Die Junior-Band des Landesjugendjazzorchesters Hessen ist ihr Partner bei dem Projekt „Jede Stimme zählt!“, bei dem seit 2023 ganze Grundschulen mitsingen können.

www.stimmsinn.de
www.griffelknopf.de



IMPRESSIONEN FRANKFURT



IMPRESSIONEN FRANKFURT



IMPRESSIONEN NASSAU



DAS FESTIVAL IM JAHR 2025

„Freude!“ – ein Plädoyer für das Leben

Die Ausrichtung auf das Wahre, Gute und Schöne und die generationelle Weitergabe der Werte ist das, was die Programme des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals ausmacht. Das ist die für den Seelenfrieden nötige Transzendenz, die in unserem Tun und Wirken praktische Verwirklichung findet. Wir reißen uns in das Werden und Vergehen der Generationen der Menschheit ein und gestalten mit künstlerischen Mitteln Brücken zu den Jüngsten.

Das wunderschöne und einladende Ambiente des Holzhausenschlösschens als Spielort des 22. Frankfurter Kinderliedermacherfestivals ist daher in erster Linie eine Einladung an die Kinder, das Schöne wahrzunehmen, sich daran zu laben und zu erfreuen. Das Setting der Fensterkonzerte, das seit 2021 als Markenzeichen des Festivals gilt, wird sowohl von den Schulen als auch von den Familien dankbar angenommen.

Es bietet die genau richtige Mischung zwischen Bewegungsflächen und Ruhe unter den alten Bäumen des Holzhausens an. Die Bewegungsflächen werden vor allem von den Schulkindern geschätzt,

indem sie die Bewegungsangebote aus dem musikalischen Geschehen heraus annehmen, oder eigene Ideen entwickeln.

Das junge Festivalteam, das die Kinder im Sommer 2025 betreut hat, hat uns mit Eigeninitiative, Empathie und vollem Engagement sehr erfreut. Die ruhigen Ecken des Parks und die schattigen Plätzchen sind insbesondere bei den jungen Familien beliebt, die die „Festivalwiese“ in eine Picknicklandschaft verwandeln, aus der heraus sie am Konzert je nach Alter und Fähigkeiten ihrer Kinder lauschend und singend teilnehmen oder aktiv mitmachen.

Dieser offene und durch die Landschaft doch klar definierte Raum bietet einen deutlichen Vorteil gegenüber den Kulturangeboten in geschlossenen Räumen. Das Festival ist dadurch im wahrsten Sinne des Wortes frei zugänglich und niederschwellig – als Einstiegsangebot für das internationale Publikum mit heterogenem kulturellen Background in der Stadt Frankfurt ideal.

Das Festival hat im Jahr 2025 eine Auslastung auf Rekordhoch zu vermelden. Mehr als 4.000 Kinder haben die Festivalkonzerte in Frankfurt besucht, davon

knapp 2.000 vorbereitet durch die Begegnungen mit der Kinderliedermacher-All-Star-Band in den Workshops. Die Besucherzahlen in der Verbandsgemeinde Bad-Ems-Nassau sind ebenfalls sehr hoch: mehr als 1.200 Kinder und Erwachsene haben das Festivalprogramm „Freude“ miterlebt und mitgestaltet.

2025 - DAS JAHR DER STIMME MIT DER BOTSCHAFTERIN DER STIMME ANNA STIJOHANN

Das Projekt „Instrument des Jahres“ wird seit 2008 vom Landesmusikrat Schleswig-Holstein initiiert und von allen Landesmusikräten gemeinsam getragen. Nach Mandoline und Tuba in den Vorjahren haben die Landesmusikräte für das Jahr 2025 das Instrument „Stimme“ als Schwerpunkt auserkoren.

Die Stimme sollte dabei als „demokratisches Instrument“ gewürdigt werden, die fast jeder ohne gesundheitliche Einschränkungen nutzen kann und kulturelle sowie sprachliche Grenzen überwindet.“

Als Botschafterin der Stimme konnten wir die Gesangspädagogin und Sängerin Anna Stijohann gewinnen, die beim Frankfurter Kinderlied-

macherfestival im Jahr 2022 zu Gast war. Anna war eine große Inspiration für alle Beteiligten. Sie hat eine Auswahl Stimm- und Körperübungen speziell für Grundschul Kinder für das Notenheft aufbereitet (mit Videoanleitungen), in zahlreichen Workshops an den Schulen die Kinder zum freudvollen Singen und Klingen angeleitet und in ihren Liedbeiträgen die Konzerte mit ihrer natürlichen, enorm flexiblen und gesund-kraftvollen Stimme bereichert.

Somit hat das Programm „Freude“ drei besondere Merkmale erfüllt, die in dieser Kombination im Festivalkontext einmalig sind: **(1) breites stimmliches Spektrum**, das die Kinderstimme explizit berücksichtigt, **(2) Humor**, Überraschung und Einsatz von theatralischen Mitteln und **(3) inhaltliche und musikalische Bejahung des Lebens**.



DAS FESTIVAL IM JAHR 2025

„Freude!“ – ein Plädoyer für das Leben

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN FÖRDERERN

Das Frankfurter Kinderliedermacherfestival findet seit Jahren dank Ihnen, unserer großen und engagierten Förderfamilie statt – und das kostenfrei für alle Kinder! Dafür sind wir sehr dankbar und zugegebenermaßen auch stolz, denn es ist alles andere als selbstverständlich in einer Welt, die jeden Tag neue Überraschungen für uns alle bereithält.

Im Jahr 2025 hat uns die **FAZIT-Stiftung** als Hauptförderer unterstützt und somit den Staffelnstab von der Dr. Marschner-Stiftung übernommen. Es ist uns eine Ehre, zu der Verwirklichung der Stiftungsziele auch unter der neuen Geschäftsführung beitragen zu können!

Eine weitere gute Nachricht wurde uns mit der Bewilligung der Förderung durch das **AMKA (Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main)** zugestellt: die Höhe der Förderung konnte nach einem unerwarteten Einbruch in 2024 (um 90%) auf die volle Höhe aufgestockt werden. Ein Segen für alle unsere Partnerschulen.



Eine glückliche Fügung führte zur Erhöhung der Förderung durch die **Dr. Bodo Sponholz-Stiftung**: eine Schule aus Neu-Isenburg, der Heimat der Stiftung, hat den Weg zu uns in den Holzhausenpark gefunden. Es war uns eine große Freude, dass die „Patenschaft“ zur Verdreifachung des Engagements der Dr. Bodo Sponholz-Stiftung geführt hat und somit den Baustein für einen weiteren Austausch gelegt hat. Vielleicht gelingt es uns in Zukunft, den Schulchor zur Mitwirkung zu inspirieren.

Zwei ausführliche persönliche Besuche bei unseren langjährigen Förderern haben uns den Auftrieb für unsere weitere Arbeit gegeben:

Im Mai 2025 wurden wir zu einer Club-Sitzung des Lions Club Palmengarten in das Gesellschaftshaus im Palmengarten eingeladen. Das war ein willkommener Anlass für eine gemeinsame Reflexion der aktuellen Bedürfnisse der Frankfurter Schulkinder. Neben dem künstlerischen Leiter des Festivals haben an dieser Sitzung Suli Puschban als Festivalkünstlerin und Frau Flügel von der Astrid-Lindgren-Schule teilgenommen und von ihren konkreten Erfahrungen berichtet. Dieser Austausch ist für uns vom großen Wert, denn so können wir eine weitere Perspektive kennen lernen, neue Einsichten über

die Motivation der engagierten Menschen im Club gewinnen und bekommen Impulse für eine Weiterentwicklung der bisherigen Festivalformate. Danke für die Einladung!

Im August 2025 haben wir im Rathaus der Verbandsgemeinde Bad-Ems-Nassau den Vorsitzenden des Bildungspaktes Herrn Rheinhardt und unsere Ansprechpartnerin bei der VG BEN Frau Bröder getroffen. Es war ein sehr herzliches Arbeitstreffen, an dem auch unsere Koordinatorin für Nassau und Singhofen Frau Klaiber teilnehmen konnte. Wir haben neben dem Rückblick 2025 und konkreten aktuellen Fragen zur Umsetzung in 2026 dankeswerterweise die Zeit gehabt, übergeordnete Themen zu besprechen und aus erster Hand zu erfahren, wie das neu besetzte Kuratorium in Zukunft arbeiten möchte und was unserem langjährigen Partner und Förderer wichtig ist. Ebenfalls konnten wir unsere neu gewonnen Einsichten aus den letzten Jahren mitteilen. Es beglückt uns sehr, dass wir über die Jahre der Zusammenarbeit eine Atmosphäre geschaffen haben, in der ehrlich und wahrheitsgemäß sowohl berechnete und konstruktive Kritik als auch echte Wertschätzung zum Ausdruck kommen kann.

Wir sind der Meinung, das ehrt uns alle zusammen. Nun erleben wir auf eigener Haut, was es bedeutet, wenn die Nassauer sagen: **„wir wünschen uns eine Verstetigung.“** Verantwortung für die eigenen Nachkommen, Weitergabe der Werte der Gemeinschaft und Dankbarkeit für alles, was das ist.



FESTIVALRESIDENZ IN DER VERBANDSGEMEINDE BAD-EMS-NASSAU

Alles begann mit einem Tag in Singhofen: Im April 2016 besuchte die erste Kinderliedermacher-All-Star-Band zwei Schulen, gab Workshops und spielte anschließend ein Schulkonzert in der Mehrzweckhalle. Seitdem ist viel Wasser die Lahn hinuntergeflossen. Aus einem Tag wurde eine Woche, aus einem Konzert wurden vier, und unser Hauptförderer, der **Bildungspakt Nassau**, ermöglicht seither allen Kindern die Teilhabe – unabhängig von der Schulträgerschaft.

Wir als Festivalteam haben diese Entwicklung Schritt für Schritt miterlebt und waren gespannt, was Klaus Foitzik, einer der Künstler der ersten Stunde, beim Wiedersehen nach neun Jahren berichtet. Er schreibt nach der Festivalresidenz in der VG BEN: **„Ich habe selten so viel Wertschätzung für die Arbeit mit Kindern erlebt wie in der vergangenen Woche. Das war sehr beeindruckend. Ich war ja vor neun Jahren dabei, als das Festival zum ersten Mal in Singhofen/Nassau stattfand, und was sich seitdem dort entwickelt hat, ist großartig.“**

Wir freuen uns über die kontinuierliche Begleitung, Qualitätssicherung und Förderung durch den Bildungspakt Nassau sowie über die anhaltende Begeisterung der Chorleiterinnen der TonArtKids, die das Familienkonzert über die Jahre zu ihrem Event gemacht und mit viel Herzblut und pädagogischem Geschick geprägt haben. **„Großartig“** – finden auch wir.



DAS FESTIVAL IM JAHR 2025

„Wir mischen uns ein!“

ZU GAST BEI DEN LAUTERBACHER PFINGSTMUSIKTAGEN

Das Festival Lauterbacher Pfingstmusiktage wurde 1974 gegründet und genießt seitdem Zuspruch und Aufmerksamkeit von einem treuen Festivalpublikum. Beim 50. Jubiläum im Jahr 2024 waren wir als Gäste vor Ort und haben einen Moment erlebt, der uns mehr als alle Worte über dieses Festival verraten konnte: das preisgekrönte Vokalensemble VOCES8 geht auf die Bühne, das Publikum in der Lauterbacher Kirche erhebt sich und würdigt die Gäste mit minutenlangen Standing Ovations – vor dem Konzert, zur Begrüßung, wohlgerührt.

Eine Mischung aus Würdigung, Ehrerbietung und tief empfundenem Glück füllte den Raum. Hier ist ein gebildetes und spezialisiertes Publikum zu Hause, das teilweise eine weite Anreise jährlich in Kauf nimmt, um die Vokalmusik in all ihren Facetten in einer intimen Atmosphäre der rund 14.000 Einwohner großen Stadt mit fantastisch gepflegten und erhaltenen Fachwerkhäusern zu genießen.

Wie sich im Gespräch mit der künstlerischen Leiterin Claudia Regel herausstellte, ist dies jedoch kein Publikum, das eigene Kinder oder Enkelkinder nach Lauterbach mitbringt. Da sie als Kantorin und Chorleiterin großes Herz für Kinder hat, hatte das Festival einige Jahre Produktionen aus dem Bereich Klassik für Kinder als Familienkonzerte angeboten. Dies wurde von der heimischen Bevölkerung gern, aber etwas zaghaft angenommen.

Das Gastspiel des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals mit der Produktion „Wir mischen uns ein!“ hatte daher einen wichtigen Beitrag für die Einbindung der Kinder und Familien aus Lauterbach und Umgebung in das Festivalgeschehen geleistet. Der **Lauterbacher Kinder- und Spatzenchor** war mit von der Partie und hatte nicht nur einige Festivallieder einstudiert, sondern auch eigene Stücke mit Begleitung der Kinderliedermacher-All-Star-Band zum Besten gegeben. Besonderes Highlight für die Kinder war ein Probenbesuch von Anna Stijohann.

Das Konzert war voller Erfolg, die Stimmung war großartig und die Besucherzahlen? **Ausverkauft!**

„WIR MISCHEN UNS EIN!“

Wir freuen uns, dass wir zu diesem Erfolg beitragen konnten und die Lauterbacher Pfingstmusiktagen in eine neue Ära begleiten durften. Denn hier wachsen nicht nur wunderbare Kinder auf, die sehr schön und gern singen. Sondern aus dieser Verbindung speist sich auch der Pool der Ehrenamtlichen, die dem Festival in großer Zahl seit Anfang an den Boden unter den Füßen geben und für die familiäre Atmosphäre für alle sorgen. Danke an die großartigen Gastgeber und weiterhin viel Erfolg!



HERAUSFORDERUNGEN 2025

An unseren Idealen wollen wir wachsen. Wir werden sie vielleicht nie erreichen, die Richtung stimmt aber und hält uns wach. Zu unseren Idealen gehören:

- Workshops für alle Kinder, die die Schulkonzerte besuchen
- Schulkonzerte, bei denen die Kinder mit „ihrem“ Künstler die Lieder zusammen präsentieren
- Familienkonzerte mit Beteiligung der lokalen Kinderchöre
- Aufbau eines gemeinsamen Liedguts für mehrere Generationen an einem Ort
- kontinuierliche Förderung der musikalischen Bildung über mehrere Generationen der Kinder hinweg

Auf der Ebene der Organisation gehören eine fruchtbare und professionelle Zusammenarbeit mit allen Akteuren dazu und eine engagierte und interessierte Förderfamilie mit Interesse an einer nachhaltigen Wirkung ihrer Förderung im Einklang mit ihrem eigenen Selbstverständnis. Und ja, wir sind in den meisten Punkten jedes Jahr aufs Neue in der Tat sehr nah dran. Und dann kommt das Leben!

Das haben wir gut gemeistert:

Die Planung im Kulturbereich ist naturgemäß sehr langfristig. Denn die meisten Künstlerinnen, Künstler und Veranstaltungspartner brauchen bis zu drei Jahre Vorlauf für eine stimmige Dramaturgie bei Einhaltung der Budgets. Mit der Wiedereinladung von Suli Puschban mussten wir genau aus diesem Grund sieben Jahre warten und dann kam ausgerechnet zeitgleich zu der Festivalresidenz in der VGBEN die Zusage der Berliner Philharmoniker für Schul- und Familienkonzerte ihres neuen Programmes „Klassik rockt Kinder“.

Aus der Not haben wir eine Tugend gemacht und passend zum Jahr der Stimme Anna Stijohann gebeten, zusätzlich zu der Aufgabe der Botschafterin der Stimme diesmal die Lieder von Suli Puschban umzusetzen. Und das war Annas Rückmeldung dazu: **„Was für eine Freude, als Sing-Botschafterin im „Jahr der Stimme“ 2025 wieder Teil des FKLM Festivals zu sein. Die Schulworkshops und Konzerte in Nassau und Singhofen haben sich für mich angefühlt wie nach Hause kommen. Die Kinder mit leuchtenden Augen mitzunehmen, ins Entdecken ihrer eigenen Stimme und das begeistere Singen und Tanzen der coolen Songs von Suli Puschban, die ich vertreten durfte, war, genau wie die Zusammenarbeit mit den anderen Musiker:innen, bunt, lebendig und inspirierend.“**

Zu spüren, dass jeder von uns seinen eigenen Geschmack, seine Fähigkeiten, seinen Style einbringt und wir uns wunderbar ergänzen, haben uns auch die Kinder ganz deutlich erleben lassen: „Jede Stimme zählt!“

Das konnten wir leider nicht beeinflussen:

Diese Besetzung mit Anna Stijohann erwies sich auch aus einem anderen Grund als Glücksfall: Kiri Rakete aus Wien musste sich Anfang des Jahres einer Stimmband-OP unterziehen, und bis zwei Wochen vor dem Festival war unklar, wie belastbar ihre Stimme sein würde. Um die anderen Künstler nicht zu überfordern, entwickelten wir ein Notfallszenario: Unser Tontechniker Alex Pechmann, selbst Musiker und erfahren in der Arbeit mit Kindern, übernahm flexibel Workshops, je nach Situation vor Ort.

Wie sich zeigte, war das nötig. Kiri sang ausschließlich die Konzerte und verbrachte den Rest der Woche auf ärztlich verordnetem „Schweigeretreat“. Rückblickend war es nicht klug, diese Unsicherheit in die Planung einzubeziehen. Künftig braucht es klarere Strukturen und eine eindeutige Aufgabenverteilung. Die übrigen Künstler waren spürbar stärker belastet. Deutlich wurde auch: künstlerische Positionen lassen sich nur bedingt ersetzen.

Die Festivalwoche im Holzhausenschlösschen war eine der bestbesuchten seit Einführung der Fensterkonzerte. Dennoch gab es vermehrt Beschwerden zur Lautstärke – trotz umfangreicher Ankündigungen und mehrfacher Nachjustierung vor Ort. Wir nehmen wahr, dass die Sensibilität derzeit insgesamt höher ist. Es war bedauerlich, dass das Team der Frankfurter Bürgerstiftung dadurch zusätzlich gefordert war.

Umso schöner war der Ausgleich beim Kinderfest im September 2025: Mit der Produktion „Freude“ erleben wir einen rundum harmonischen Tag – zugleich unsere Abschiedsvorstellung vor der Fassadenrenovierung 2026.

Das ist nicht aufgegangen:

Wir mussten uns von der Idee der Privatpenden verabschieden, denn die zeitlichen Kapazitäten bei uns haben dafür leider nicht ausgereicht. Das Festival in Solms, das die Liedergärtner aufbauen wollten, hat ebenfalls nicht stattgefunden. Aufgeschoben ist jedoch nicht aufgehoben: vor Ort soll jetzt – in Anlehnung an das Frankfurter Modell – ein Trägerverein gegründet werden. Wir drücken die Daumen!

AUSBLICK 2026

„Sternenstaub“

„STERNENSTAUB“

Die Renovierung der Fassade des Holzhausenschlossens ist im vollen Gange. Wir freuen uns, wenn alles gut gelingt und Arbeiten planmäßig ausgeführt werden können. Als Ausweichspielstätte konnten wir das **Gallus-Theater** gewinnen. Die damit verbundenen Mietkosten übernimmt das Kinderbüro des Stadt Frankfurt, wofür wir außerordentlich dankbar sind!

Die Schirmherrschaft für das neue Festival mit dem Motto „Sternenstaub“ übernimmt erneut der **Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt Mike Josef**.

Da die Kapazität im Gallus-Theater deutlich niedriger ist als das Interesse der Schulen, haben wir entschieden, ein zusätzliches Angebot einzuführen. An einigen Schulen, die wir im Rahmen von Workshops besuchen und die sehr weit vom Gallus-Theater entfernt liegen, spielt die Kinderliedermacher-All-Star-Band 2026 ein Schulkonzert vor Ort.

Dadurch erleichtern wir diesen Schulen die Teilnahme am Festival und ermöglichen zugleich einigen Partnerschulen, die die Vor- und Nachbereitung in Eigenregie übernehmen können, den Zugang zu den Schulkonzerten. Dafür bieten wir für schulinterne Zwecke eine kostenlose **digitale Fassung des Notenheftes und der CD** (als mp3) auf einer passwortgeschützten Unterseite unserer Webseite an.

Das Interesse am Festival ist bei den Schulen weiterhin sehr groß. Alle Angebote sind zu Ende März 2026 bereits ausgebucht und wir haben noch eine Warteliste der Optimisten angelegt. Sobald wir noch weitere Möglichkeiten finden, seien es Anlässe oder Förderprogramme für Schulen, nehmen wir den Kontakt auf und tun unser Bestes. Wir sind begeistert von unserem jungen Publikum, in dem so viel Leben pulsiert, dass es in keine Wände passt! Wohl aber in ein Lied unter dem Sternenhimmel.



Die exklusive Frankfurter Kinderliedermacher-All-Star-Band 2026: Festivalgründer Ferri mit Emma Grünfeld, Moritz Gross und Marceese Trabus

WERBEMASSNAHMEN SOCIAL MEDIA

Social-Media-Begleitung
auf Facebook
20 Posts und diverse Stories



WERBEMASSNAHMEN FLYER

Flyer

2.500 Stück

für zehn Partnerschulen des Festivals im gesamten Stadtgebiet von Frankfurt am Main und für Einrichtungen rund um das Holzhausenschlösschen (Schulen, Kindergärten, Seniorenheim) und Passanten während des Festivals verteilt vom 23.06. bis 28.06.2025

Flyer

5.000 Stück

für alle Schulen und Kindergärten der Stadt Frankfurt verteilt durch das Kinderbüro am 05.05.2025

SPENDEN STATT TICKETS

Liebe Freunde des Kinderliedermacherfestivals, die Festivalkonzerte finden in diesem Jahr im wunderschönen Holzhausenschlösschen als Fensterkonzerte bei freiem Eintritt statt. Wir freuen uns über Ihr Kommen und Mithelfen!

Wenn es Ihnen gefallen hat und Sie unsere Arbeit unterstützen möchten oder sich für ein schönes Erlebnis mit einer Spende bedanken möchten, können Sie dies über das Portal WWunder der Frankfurter Sparkasse gern und bequem tun. So ist die Abwicklung ganz einfach. Wir bekommen Ihre Spenden zu 100%. Und Sie bekommen am Jahresende automatisch eine Spendenbescheinigung.

WWW.BETTERPLACE.ORG/DE/PROJECTS/150143

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung und wir freuen uns auf die Konzerte mit Ihnen und Ihrem Nachwuchs!

Viele musikalische Grüße von

FERRI

FENSTERKONZERTE IM HOLZHAUSENPARK JUSTINIANSTRASSE 5

SCHULKONZERTE
23.06. - 27.06.2025 - 9 UHR & 11 UHR

FAMILIENKONZERTE
28.06.2025 - 11 UHR & 15 UHR

UMSONST & DRAUSSEN

ALLE KONZERTE FINDEN ALS „FENSTERKONZERTE“ UMSONST UND DRAUSSEN IM HOLZHAUSENPARK RUND UM DAS HOLZHAUSENSCHLÖSSCHEN STATT.

SPENDEN STATT TICKETS

STATT EINTRITT BITTET DAS FESTIVAL UM SPENDEN UNTER WWW.BETTERPLACE.ORG/DE/PROJECTS/150143 ODER AN IBAN DE14 5005 0201 0200 3730 80

VERANSTALTER

MUSIK MACHT KLEINE MENSCHEN GROSS E.V.
c/o G. FEILS
METZSTR. 8, 60467 FRANKFURT/AM
WWW.FKLMF.DE

FERRI KIRI RAKETE KLAUS FOITZIK SULI PUSCHBAN 23.-28.06.2025

SCHIRMHERR: MIKE JOSEF, OBERBÜRGERMEISTER DER STADT FRANKFURT AM MAIN

Das 22. Frankfurter Kinderliedermacherfestival lädt ein zu Konzerten für kleine Leute ab 4 Jahren.

„FREUDE!“

„Freude“ ist das Motto des 22. Frankfurter Kinderliedermacherfestivals. Damit ist nicht nur die Freude gemeint, die als schöner Götterfunke Licht ins Leben bringt, sondern die Freude, die beim gemeinsamen Musizieren entsteht und den Raum füllt, wenn Stimmen zusammenklingen und Menschen miteinander lachen. In einer Welt, in der es aktuell nicht so furchtbar viel zu lachen gibt, ist das neue Festivalprogramm Balsam für die Seele. Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht!

FERRI

In Frankfurt und Umgebung kennt ihn und seinen Gummibären-Hit vermutlich jedes Kind. Ferri ist Multi-Instrumentalist, Kinderbändiger und Späßvogel in einem. Seit mehr als 30 Jahren macht er mit viel Herzblut und Engagement Musik für Kinder und greift dabei zu Gitarre, Akkordeon, Hang oder Kontrabass.

Er ist der Gründer und künstlerische Leiter des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals. Jedes Jahr schreibt er passend zum Motto ein neues Lied. Mit „Leise Töne, leise Lieder“ hat er sich in die Herzen aller Festivalbesucher gespielt. Dieses Lied ist zu einer geheimen Hymne des Festivals geworden.

www.ferrikindertheater.de

KIRI RAKETE

Die junge lebenslustige und energiegeladene Wienerin Kiri Rakete hat schon als kleines Mädchen ihre eigenen Lieder erfunden. Ihre Lieder sind verspielt und poetisch, voller Wortwitz und verblüffender Wendungen. Schon als Kindergärtnerin hatte sie ihre Gitarre immer dabei. Musik ist für sie das Zaubermittel zur Bewältigung des Alltags. Heute begeistert Kiri Rakete mit hand-, him- und hergemachten Kinderliedern zum Zuhören, Mitsingen, Tanzen und Schmunzeln.

www.kiri-rakete.com

SULI PUSCHBAN

Sie ist ein Phänomen – ein Unikat in der Musiklandschaft, das sich jeder Einordnung widersetzt: Liedermacherin, Kabarettistin und Kinderliedermacherin. Charmant, witzig und tiefgründig. Mit ihren Hits „Supergirl“ – eine funky Hymne für starke Mädchen und „Ich hab die Schnauze voll von rosa“ – eine frech-charmante Absage an Prinzessin Lillifee – stärkt sie Kindern auf unachtmalige Weise den Rücken. Als Poetin und Künstlerin, die 2019 mit dem Musikautorenpreis der GEMA ausgezeichnet wurde, spannt Suli Puschban die Flügel ihrer Lieder weit auf und ist bekannt für ihre lustigen, frechen, mitreißenden Konzerte.

www.sulipuschban.de | www.schullied.de

KLAUS FOITZIK

Klaus Foitzik studierte Rhythmik an der Musikhochschule in Münster und unterrichtete dann 15 Jahre lang Musikalische Früherziehung, ehe er sich ab 2003 dem Schreiben von Kinderliedern widmete. In seinen Mitmachkonzerten präsentiert er Kindern kreative Ideen rund um die Themen „Gefühle“ und „Lernen“ verpackt in ein Erlebnis voller Bewegung und Musik, verspielter Fantasie und kindlichem Humor. Dabei schlägt er oft selbst in die Rolle eines Kindes und betrachtet die Welt mit Kinderaugen, immer begleitet von seiner großen gelben Ente namens „Pudding“.

www.kinderwachen.de

WERBEMASSNAHMEN PLAKATE, ROLL-UPS & SHIRTS

A1 Plakate

4 Stück

auf wetterfesten Affichenpapier, Aushang direkt am Holzhausenschlösschen vom 23.06. bis 28.06.2025

A1 Plakate

100 Stück

auf den Werbeflächen der Mainova AG im Stadtgebiet Frankfurt vom 10.06.2025 bis 30.06.2025

A3 Plakate

1.000 Stück

für alle Schulen und Kindergärten der Stadt Frankfurt verteilt durch das Kinderbüro am 05.05.2025

Roll-ups

85 x 200 cm

2 Stück

für Veranstaltungstage

T-Shirts für Festivalhelfer



WERBEMASSNAHMEN AUTOGRAMMKARTE

Autogrammkarten

2.500 Stück

auf der Rückseite in s/w -
Verteilung während der
Festivalwoche
vom 23.06. bis 28.06.2025



WERBEMASSNAHMEN DIGITAL

Festivalwebseite

Förderertafel auf der Startseite des Festivals www.fklmf.de
und auf der Unterseite „Fördern“ www.fklmf.com/foerdern

Impressionsfilme

zum 22. Frankfurter Kinderliedermacherfestivals

Ankündigung auf der FB-Seite des Festivals www.facebook.com/ferrikindertheater

Veröffentlichung auf dem neuen YT-Kanal des Festivals www.youtube.com/@fklmf

und auf der Startseite des Festivals www.fklmf.de



Spaß am Singen

Zusammen in Nassau Werke der Freude anstimmen

Andreas Galonska
14.03.2025, 06:00 Uhr



Um das Singen für und mit Kindern dreht sich demnächst alles in Singhofen und in Nassau, wo wieder das Kinderliederfestival steigt. Dabei gibt es viele neue lustige Stücke, auf die sich Groß und Klein freuen können.

Es ist kein European Song Contest und auch keine Megashow internationaler Stars, sondern ein Fest der Freude an der Musik, das nächste Woche in Nassauer Schulen und zu einem Familienkonzert in die Stadthalle einzieht. Das Kinderliederfestival mit Ferri und seinen Mitstreitern ist wieder da – und viele können dabei mitmachen.

Im Nassauer Rathaus begrüßte Stadtbürgermeister Manuel Liguori die Veranstalter und die Vertreter der Schulen und der Musiker, die sich gemeinsam auf die Aufführungen freuen. Nach den internen Terminen mit Schulkindern geht es dann am Freitag, 21. März, um 16 Uhr in der Nassauer Stadthalle zum Familienkonzert. Thomas Reinhard, Vorsitzender des Kuratoriums Bildungspakt Nassau, erinnerte daran, dass das Kinderliederfestival schon seit 2015 in Nassau zu Gast ist. Die Aufführungen werden vom Bildungspakt finanziert. Birgit Kläiber ist die Koordinatorin des Festivals und konnte sich gut an die Anfänge der Veranstaltung erinnern, die seither weiter aufgebaut wurde. Von den Bildungseinrichtungen waren Caroline Jakobs (Oranienstraße Singhofen), Daniela Heidrich (Erich-Kästner-Schule Singhofen), Thorsten Winkes (Rektor der Freiherr-vom-Stein-Grundschule Nassau) und Raphaela Huth (Grundschule Singhofen) bei der Vorstellung dabei. Gisela Bertram repräsentierte als Beigeordnete die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau und den Kreis. Von TonArt kamen Thomas Diel und Sabine Lucas (Leiterin der TonArt Kids) nach Nassau. Georg Feils – von vielen Ferri genannt – ist der Gründer des Festivals.

Jetzt geht es um die Freude und darum, zusammen Spaß zu haben.

Manuel Liguori, Stadtbürgermeister Nassau

„Bei den Stücken steht das Thema Freude im Mittelpunkt“, betonte Georg Feils, der zuerst vor 20 Jahren mit dem Kindermusikfestival in Frankfurt an den Start ging. „2013 konnten wir in die Alte Oper und haben dort drei Konzerte für drei Mal 800 Leute gegeben“, erinnerte er sich an einen besonderen Auftritt. In den vergangenen Jahren ist er immer wieder auf junge und sehr talentierte Musiker getroffen, von denen sich etliche an Kinderlieder mit Ferri erinnerten – vielleicht eine Initialzündung für die spätere musikalische Laufbahn. Thomas Diel fand die Resonanz auf die bisherigen Festivals bemerkenswert gut, weil dabei Hunderte Kinder gemeinsam musiziert haben. Er bedankte sich für die finanzielle Unterstützung durch den Bildungspakt Nassau, der die gemeinsame Arbeit ermöglicht hat. „Musik macht frei, Musik verbindet“, lobte Gisela Bertram das Festival, das sie als Zuschauerin genossen hat. Manuel Liguori fand den Fokus der Veranstaltung schon gewählt. „Jetzt geht es um die Freude und darum, zusammen Spaß zu haben“, erklärte er.

Georg Feils hatte – nach einer kleinen musikalischen Kostprobe – Notenhefte und CDs mit Stücken für das Festival parat. Zu der Band gehören neben ihm die Wienerin Kiri Rakete, die Lieder voller Wortwitz komponiert. Suli Puschban ist Liedermacherin, Kabarettistin und erzählt von Schutzengeln in Ringelsocken und der Prinzessin Lilifée, die mal „die Schnauze voll von Rosa“ hat. Klaus Foltzik unterrichtete 15 Jahre musikalische Früherziehung und konzentrierte sich dann auf das Schreiben von Kinderliedern, bei denen es oft um eine große gelbe Ente geht.

Vom Supergirl bis zum Hasen im Cabrio

Die einzelnen Lieder werden meist mit Spielideen für die Kinder verbunden, die zum Beispiel in eine kleine Choreografie münden. Beim Stück „Lebensfreude“ können die Kinder winken, ein Herz mit den Händen formen, in die Hocke gehen und in die Luft springen. Bei „Der Hase im Cabrio“ steht der Vierbeiner Federico im Zentrum, der mit cooler Sonnenbrille einen dicken Wagen lenkt. Uns das „Supergirl“ rettet Leute aus einem brennenden Haus und gestrandete Wale. Da bleibt nur zu hoffen, dass keiner tatsächlich einen Krampf in der Zunge hat – das ist ein weiterer Titel aus dem Notenheft.

Das Familienkonzert beginnt am Freitag, 21. März, um 16 Uhr in der Nassauer Stadthalle. Karten kosten für Erwachsene 5 Euro, Kinder haben freien Eintritt, brauchen aber auch eine Eintrittskarte. Tickets gibt es bei der Buchhandlung Jörg in Nassau und unter www.fkfmf.de



SEITE 16

Lokales

Zusammen Werke der Freude anstimmen

Kinderliederfestival in Schulen und der Nassauer Stadthalle – Fantasievolle neue Stücke vorgestellt

Andreas Galonska

■ Nassau. Es ist kein European Song Contest und auch keine Megashow internationaler Stars, sondern ein Fest der Freude an der Musik, das nächste Woche in Nassauer Schulen und zu einem Familienkonzert in die Stadthalle einzieht. Das Kinderliederfestival mit Ferri und seinen Mitstreitern ist wieder da – und viele können dabei mitmachen.

Im Nassauer Rathaus begrüßte Stadtbürgermeister Manuel Liguori die Veranstalter und die Vertreter der Schulen und der Musiker, die sich gemeinsam auf die Aufführungen freuen. Nach den internen Terminen mit Schulkindern geht es dann am Freitag, 21. März, um 16 Uhr in der Nassauer Stadthalle zum Familienkonzert. Thomas Reinhard, Vorsitzender des Kuratoriums

„Jetzt geht es um die Freude und darum, zusammen Spaß zu haben.“

Manuel Liguori, Stadtbürgermeister Nassau

Bildungspakt Nassau, erinnerte daran, dass das Kinderliederfestival schon seit 2015 in Nassau zu Gast ist. Die Aufführungen werden vom Bildungspakt finanziert. Birgit Kläiber ist die Koordinatorin des Festivals und konnte sich gut an die Anfänge der Veranstaltung erinnern, die seither weiter aufgebaut wurde. Von den Bildungseinrichtungen waren Caroline Jakobs (Oranienstraße Singhofen), Daniela Heidrich (Erich-Kästner-Schule Singhofen), Thorsten Winkes (Rektor der Freiherr-vom-Stein-Grundschule Nassau) und Raphaela Huth (Grundschule Singhofen) bei der Vorstellung dabei. Gisela Bertram repräsentierte als Beigeordnete die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau und den Kreis. Von TonArt kamen Thomas Diel und Sabine Lucas (Leiterin der TonArt Kids) nach Nassau. Georg Feils – von vielen Ferri genannt – ist der Gründer des Festivals.



Die Veranstalter und die Vertreterinnen und Vertreter der Schulen freuen sich mit Stadtbürgermeister Manuel Liguori (6. von rechts) auf das Festival für und mit den Kindern, das mit einem Familienkonzert abgeschlossen wird.

Foto: Andreas Galonska

„Bei den Stücken steht das Thema Freude im Mittelpunkt“, betonte Georg Feils, der zuerst vor 20 Jahren mit dem Kindermusikfestival in Frankfurt an den Start ging. „2013 konnten wir in die Alte Oper und haben dort drei Konzerte für drei Mal 800 Leute gegeben“, erinnerte er sich an einen besonderen Auftritt. In den vergangenen Jahren ist er immer wieder auf junge und sehr talentierte Musiker getroffen, von denen sich etliche an Kinderlieder mit Ferri erinnerten – vielleicht eine Initialzündung für die spätere musikalische Laufbahn. Thomas Diel fand die Resonanz auf die bisherigen Festivals bemerkenswert gut, weil dabei Hunderte

Kinder gemeinsam musiziert haben. Er bedankte sich für die finanzielle Unterstützung durch den Bildungspakt Nassau, der die gemeinsame Arbeit ermöglicht hat. „Musik macht frei, Musik verbindet“, lobte Gisela Bertram das Festival, das sie als Zuschauerin genossen hat. Manuel Liguori fand den Fokus der Veranstaltung schon gewählt. „Jetzt geht es um die Freude und darum, zusammen Spaß zu haben“, erklärte er.

Georg Feils hatte – nach einer kleinen musikalischen Kostprobe – Notenhefte und CDs mit Stücken für das Festival parat. Zu der Band gehören neben ihm die Wienerin Kiri Rakete, die Lieder voller Wort-

witz komponiert. Suli Puschban ist Liedermacherin, Kabarettistin und erzählt von Schutzengeln in Ringelsocken und der Prinzessin Lilifée, die mal „die Schnauze voll von Rosa“ hat. Klaus Foltzik unterrichtete 15 Jahre musikalische Früherziehung und konzentrierte sich dann auf das Schreiben von Kinderliedern, bei denen es oft um eine große gelbe Ente geht.

Die einzelnen Lieder werden meist mit Spielideen für die Kinder verbunden, die zum Beispiel in eine kleine Choreografie münden. Beim Stück „Lebensfreude“ können die Kinder winken, ein Herz mit den Händen formen, in die Hocke gehen und in die Luft springen. Bei

„Der Hase im Cabrio“ steht der Vierbeiner Federico im Zentrum, der mit cooler Sonnenbrille einen dicken Wagen lenkt. Uns das „Supergirl“ rettet Leute aus einem brennenden Haus und gestrandete Wale. Da bleibt nur zu hoffen, dass keiner tatsächlich einen Krampf in der Zunge hat – das ist ein weiterer Titel aus dem Notenheft.

Das Familienkonzert beginnt am Freitag, 21. März, um 16 Uhr in der Nassauer Stadthalle. Karten kosten für Erwachsene 5 Euro, Kinder haben freien Eintritt, brauchen aber auch eine Eintrittskarte. Tickets gibt es bei der Buchhandlung Jörg in Nassau und unter www.fkfmf.de

Lokales

Kleine Menschen mit Musik „größer“ machen

Familienkonzert des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals in der Stadthalle Nassau

Von Ulrike Bletzer

Nassau/Singhofen. Sogar Stadtoberhäupter stellen mitunter – nennen wir es einmal – überflüssige Fragen. Den lebendigen Beweis dafür lieferte jüngst der Nassauer Stadtfest-Mitmachersonntag. „Seid ihr noch gut drauf?“, wollte Manuel Liguori bei der Begrüßung zum Familienkonzert des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals (FKLMF) vom zahlreich erschienenen jungen Publikum wissen. Natürlich waren sie noch gut drauf, sehr gut drauf sogar – was an dem laut durch die Stadthalle schallenden „Jaaaa!“ unmissverständlich zu erkennen war.



Die tonArt-Kids (hier bei einem Song von Klaus Foltzik) setzten dem Ganzen das ultimative i-Tüpfelchen auf.

Schließlich ist das Kinderliedermacherfestival, das an seinem Hauptort in Frankfurt am Main vor mittlerweile 22 Jahren an den Start gegangen ist und mit seiner Singhofener-Nassauer Dépendance seit immerhin neun Jahren auch an der Lahn tiefe Wurzeln geschlagen hat, nicht nur eine pädagogisch wertvolle Angelegenheit, sondern macht vor allem Jungen auch jede Menge Spaß. Womit wir auch schon (fast) beim Motto des diesjährigen Spektakels wären: Nach dem „Feste-Feiern“ in der Jubiläums-Edition 2023 und der „Daddepause“ im vergangenen Jahr stand dieses Mal die „Freude“

das Musikhören und Musizieren heranzuführen und dabei ganz „nebeneinander“ auch ihr Gemeinschaftsgefühl zu stärken, hatten seine Kinderliedermacher-Kollegen und er die Woche über bei intensiven Workshops in der Freiherr-vom-Stein-Grundschule in Nassau sowie der Erich-Kästner-Schule, Oranienstraße und Grundschule am Windrad in Singhofen hängengeblieben – ein spielerisch umgesetztes, gleichwohl aber auch mit pädagogischem Anspruch verbundenem Unterfangen, das unter der Schirmherrschaft von Verbandsgemeinde-Bürgermeister Uwe Bruchhäuser stand und durch die (samtzeitliche) Unterstützung des Bildungspakts Nassau erst möglich wurde. Besagte Wickelbogen arbeiteten in Schulkonzerten, in denen die Nachwuchsmusiker ihr Können präsentieren. Zusätzlich zu den Auftritten in der Mehrzweckhalle Singhofen und der Stadthalle Nassau, die von Anfang an geplant waren, sei es kurzfristig möglich gewesen, in der Erich-Kästner-Schule ein weiteres Schulkonzert auf

die Bühne zu stellen, berichtete Birgit Klüber, die die bisherigen FKLMF-Veranstaltungen koordiniert, im Gespräch mit unserer Zeitung. „Das ist fantastisch angenommen worden.“ Nicht zu vergessen natürlich die tonArt-Kids: Bereits zum dritten Mal bereicherte die „Nachwuchsabteilung“ des Nassauer Chors tonArt die Kulturveranstaltung. Die vier- bis sechsjährigen Singmäuse unter der Leitung von Monika Bär und der von Sabine Lucas geleitete Kinderchor mit seinen etwa sechs- bis zehnjährigen Mitgliedern, die bei ethischen Songs kräftig mitgesungen und die Liedinhalte mit einer kleinen Choreografie untermaarten, setzten denn ohnehin schon beschwingten Spektakel das ultimative i-Tüpfelchen auf. Nur ganz am Ende wurde es dann auf einmal ganz, ganz leise: Mit Ferris wunderschönen, poetischer FKLMF-Hymne „Leise Töne, leise Lieder“ klang das traditionell entsprechend still und nachdenklich aus.



Anna Stijohann sorgte unter anderem mit ihrem „Supergirl“-Hit für Stimmung.

Stadthalle ausverkauft

Kleine Menschen mit Musik ein Stückchen „größer“ machen

Ulrike Bletzer

23.03.2025, 17:00 Uhr



„Freude“ ist das Motto des 22. Frankfurter Kinderliedermacherfestivals. Das neue Festivalprogramm feierte nun Premiere in Nassau.

Sogar Stadtoberhäupter stellen mitunter – nennen wir es einmal – überflüssige Fragen. Den lebendigen Beweis dafür lieferte jüngst der Nassauer Stadtfest-Mitmachersonntag. „Seid ihr noch gut drauf?“, wollte Manuel Liguori bei der Begrüßung zum Familienkonzert des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals (FKLMF) vom zahlreich erschienenen jungen Publikum wissen. Natürlich waren sie noch gut drauf, sehr gut drauf sogar – was an dem laut durch die Stadthalle schallenden „Jaaaa!“ unmissverständlich zu erkennen war.

Schließlich ist das Kinderliedermacherfestival, das an seinem Hauptort in Frankfurt am Main vor mittlerweile 22 Jahren an den Start gegangen ist und mit seiner Singhofener-Nassauer Dépendance seit immerhin neun Jahren auch an der Lahn tiefe Wurzeln geschlagen hat, nicht nur eine pädagogisch wertvolle Angelegenheit, sondern macht vor allem Jungen auch jede Menge Spaß. Womit wir auch schon (fast) beim Motto des diesjährigen Spektakels wären: Nach dem „Feste-Feiern“ in der Jubiläums-Edition 2023 und der „Daddepause“ im vergangenen Jahr stand dieses Mal die „Freude“, dieses positive Lebensgefühl, das innerlich stärkt und Kraft gibt, ganz im Mittelpunkt.

Gründer hat einen passenden Song geschrieben

Wie immer hatte Georg Fels alias „Ferris“, der Gründer und künstlerische Leiter des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals, exklusiv einen dazu passenden Song geschrieben. „Was macht dich happy, glücklich, froh? Ein ganzer Sack voller Gummibären? Ein Wolkenblau im Himmelgag? Sag mir wo, sag mir wie, sag mir was!“, hieß es unter anderem in dem fröhlichen Eröffnungslied, mit dem die All-Star-Band in der Nassauer Stadthalle an den Start ging. All-Star-Band? Die hat jedes Jahr eine andere Besetzung und bestand dieses Mal aus der Wiener Kinderliedermacherin Kiri Rakete, ihrer Kölner Kollegin Anna Stijohann und Klaus Foltzik aus Biberbach („Aus Budapest“) kündigte ihn der geographisch ein wenig desorientierte Ferris an. Und aus „Ferris“ selbst natürlich: Georg Fels, der seinen Künstlernamen logischerweise von Kindern verliehen bekommen hat, ist auch Vorsitzender des veranstaltenden Trägervereins „Musik macht kleine Menschen groß“.



Genau auf dieses Ziel, kleine Menschen mit Musik ein Stückchen „größer“ zu machen, sei es an den Musikhören und Musizieren heranzuführen und dabei ganz „nebeneinander“ auch ihr Gemeinschaftsgefühl zu stärken, hatten seine Kinderliedermacher-Kollegen und er die Woche über bei intensiven Workshops in der Freiherr-vom-Stein-Grundschule in Nassau sowie der Erich-Kästner-Schule, Oranienstraße und Grundschule am Windrad in Singhofen hingearbeitet – ein spielerisch umgesetztes, gleichwohl aber auch mit pädagogischem Anspruch verbundenem Unterfangen, das unter der Schirmherrschaft von Verbandsgemeinde-Bürgermeister Uwe Bruchhäuser stand und durch die finanzielle Unterstützung des Bildungspakts Nassau erst möglich wurde. Besagte

Workshops mündeten in Schulkonzerten, in denen die Nachwuchsmusiker ihr Können präsentieren. Zusätzlich zu den Auftritten in der Mehrzweckhalle Singhofen und der Stadthalle Nassau, die von Anfang an geplant waren, sei es kurzfristig möglich gewesen, in der Erich-Kästner-Schule ein weiteres Schulkonzert auf die Beine zu stellen, berichtete Birgit Klüber, die die hiesigen FKLMF-Veranstaltungen koordiniert, im Gespräch mit unserer Zeitung: „Das ist fantastisch angenommen worden.“

Stadthalle restlos ausverkauft

Und jetzt also das öffentliche Familienkonzert in der restlos gefüllten Nassauer Stadthalle, in der sonst selten ein so quirliges Gewusel herrschen dürfte. „Was macht dich happy, glücklich, froh?“ – keine Frage: Hier kam es auf das Dabeisein, Mitmachen, Aktivwerden an. Was sich weder die zahlreichen Kinder im Saal noch die Erwachsenen zwei Mal sagen ließen: Da wurde mitgesungen und -gekloppt, in die Höhe gehüpft, die Arme im Rhythmus der Musik durch die Luft geschwungen und mit den Händen Herzen geformt, dass es eine Wonne war. So zum Beispiel bei Kiri Rakete, die im sogenannten wirklichen Leben Kerstin Rogette und damit irgendwie ähnlich wie mit ihrem Künstler-Pseudonym heißt: Nicht nur ihr Lied „Lebensfreude“, sondern auch ihre anderen Nummern, darunter der immer schneller und wilder werdende „Baustellen“-Song brachten das Publikum ordentlich in Bewegung. Aber auch die anderen Beiträge gingen wie die Rakete ab. Etwa bei Klaus Foltzik, dem Mann am Schlagzeug und mit quietschgelber Ente auf der Brust: Er trieb den Stimmungspegel unter anderem mit seinem „Zappelfaffen“, dem „Kampf in der Zunge“ und seiner „Zi-Za-Zauberbrille“, die die nicht immer wirklich schöne Welt auf wundersame Weise in einem positiven Licht erscheinen lässt, in die Höhe. Oder Anna Stijohann, die Frau am Piano und in Ringelstrümpfen: Sie haute das Publikum unter anderem mit ihrem „Supergirl“, das nicht nur gestrandete Wale vor dem Verenden, sondern auch vom Tod bedrohte Menschen aus einem brennenden Haus rettet, aus den Socken.



Die ausgesprochen fetzige, stellenweise jazzig anmutende instrumentale Begleitung, bei der auch reichlich Kontrabass-Klänge (Ferris) und Gitarren-Sound (Kiri Rakete) zu hören waren, tat ihr Übriges dazu, dass dieses Familienkonzert als eines der dynamischsten in der Geschichte des Kinderliedermacherfestivals eingehen dürfte. Nicht zu vergessen natürlich die tonArt-Kids: Bereits zum dritten Mal bereicherte die „Nachwuchsabteilung“ des Nassauer Chors tonArt die Kulturveranstaltung. Die vier- bis sechsjährigen Singmäuse unter der Leitung von Monika Bär und der von Sabine Lucas geleitete Kinderchor mit seinen etwa sechs- bis zehnjährigen Mitgliedern, die bei ethischen Songs kräftig mitgesungen und die Liedinhalte mit einer kleinen Choreografie untermaarten, setzten denn ohnehin schon beschwingten Spektakel das ultimative i-Tüpfelchen auf.



Nur ganz am Ende wurde es dann auf einmal ganz leise: Mit Ferris wunderschönen, poetischer FKLMF-Hymne „Leise Töne, leise Lieder“ klang das turbulente Mitmach-Familienkonzert der Tradition entsprechend nachdenklich aus.



Startseite > Vogelsbergkreis > Lauterbach

Lauterbacher Anzeiger

Der ganze Körper singt mit

03.06.2025, 12:04 Uhr



Gesangspädagogin Anna Stijohann zeigt den Kindern, wie es sogar im Kopf kribbeln kann! © Ditte von Dietze

Lauterbach (ditt), Nach dem großen Erfolg des »Mitmach-Konzertes« für Kinder ab vier Jahren und ihre (Groß-)Eltern im vergangenen Jahr zum 50-jährigen Bestehen der »Lauterbacher Pfingstmusiktage« stand für Kantorin Claudia Regel als künstlerische Leiterin sogleich fest: »Das machen wir auf jeden Fall wieder!«

Gesagt, getan: Fast 40 motivierte und bewegungsfreudige Mitglieder des »Lauterbacher Spatzen- und Kinderchores« hatten sich zur wöchentlichen Chorprobe im evangelischen Gemeindehaus eingefunden - das Jüngste erst einmal alles aufmerksam beobachtend mit seiner Puppe auf dem Schoß. Und natürlich hielt es die junge Schar dank Gesangspädagogin Anna Stijohann, die den Kindern als Ensemble-Mitglied für das Mitmachkonzert »Wir mischen uns ein!« vorab einen Besuch abstattete, nicht lange auf ihren Plätzen.

Eine Besonderheit und natürlich bestens geeignet, um sich bereits vorher etwas näher kennenzulernen. »Unser Körper ist wie eine Geige, der Arm ist die Saite und die Hand ist der Bogen«, erklärte sie den Kindern vor dem Flügel stehend und sich bewegend, was sofort nachgeahmt wurde. Über Körperbewegungen für das Kribbeln vom Kopf bis zu den Beinen wurde alles gekonnt umgesetzt, schließlich schwankten die Kinder wie Bäume im Wind und bewiesen mit ihrem Aufwärmlied »Wir mischen uns ein!«, dass sie durch Claudia Regel gut vorbereitet wurden.

Spätestens beim Lied »Was tue ich, was tust du, damit der Wind sich dreht?« hatte sich sogar die Jüngste von ihrem Stuhl erhoben, nun mit der Puppe als Zuschauerin. Insgesamt sind es Lieder, die sehr berühren, vorgetragen voller Vorfreude auf das Konzert mit den hellen, glockenklaren Kinderstimmen - Gänsehaut pur! »Es geht um die Freude am Singen, das Erleben und Genießen der eigenen Stimme. So entwickelt sich ein Gemeinschaftsgefühl, das von Herzen kommt! Musik verbindet uns alle!«, stellten Claudia Regel und Anna Stijohann fest.

Die beiden freuen sich schon auf viele Konzertbesucher am kommenden Pfingstsonntag, 8. Juni, um 15 Uhr in der Aula der Sparkasse, bei dem es vorwiegend um die Kinderrechte gehen wird und weitere Künstler das Programm ausgesprochen unterhaltsam, interaktiv und voller Überraschungen mitgestalten werden.



Freuen sich schon auf viele Besucher zum »Mitmach-Konzert!« Kantorin Claudia Regel (links) und Gesangspädagogin Anna Stijohann. © Ditte von Dietze



Lauterbacher Anzeiger

15 LOKALES

Lauterbacher Pfingstmusiktage

Nr. 134 | Donnerstag, 12. Juni 2025

So machen Kinderrechte Spaß
Mitreißendes Mitmachkonzert für Groß und Klein mit vier fantastischen Musikern

Lauterbach (ditt) Während die ersten Besucher für das Mitmachkonzert zu den 51. Lauterbacher Pfingstmusiktagen bereits vor der Sparkassenaula auf Einlass warteten, stand der »Lauterbacher Spatzen- und Kinderchor« noch zum gemeinsamen Ansingem mit der »Kinderliedermacher-All-Star-Band« unter den aufmerksamen Blicken und hilfreichen Tipps von Kantorin Claudia Regel auf der Bühne. Nach der bewegungsfreudigen Chorprobe mit Gesangspädagogin und Jazzsängerin Anna Stijohann vor zwei Wochen galt es nun, auch einen gemeinsamen Takt mit den Musikern Dominik Merscheid, Gereon Stefer und Georg FERRI Feils, dem Gründer des »Frankfurter Kinderliedermacherfestivals« vor über 20 Jahren zu finden. Sogar das Auf- und Abgehen von der Bühne wurde noch einmal geübt und klappte tadellos.



Wir mischen uns ein: Jede Stimme zählt mit »Wirbelwind« Anna mittendrin. FOTO: DITT

Und in diesem Jahr standen die Kinderrechte im Mittelpunkt, was sich sehr wohl in der Auswahl der Lieder als auch mit einem Stand des Kinderschutzbundes im Foyer widerspiegelte, wobei der »Lauterbacher Spatzen- und Kinderchor« bei seinem ersten Auftritt mit »Applaus« und »Alles nur geklaut« bereits großen Zuspruch des begeisterten Publikums erhielt, was ganz nebenbei das Lampenfieber schon einmal beträchtlich senkte. Spätestens bei der Liedpräsentation von »Wir reden mit, wir mischen uns ein. Wir haben Ideen, und so soll es sein!« zusammen mit Anna, Domi-

nik, Gereon und FERRI, die nicht nur unglaublich viele interessante Instrumente spielen und ebenfalls ansteckend gut gelaunt sangen - alles selbst komponiert und getextet -, war der Funke längst übersprungen, und alle groovten mit. Auch das Recht auf Bildung blieb mit dem witzigen Lied vom Treiben in der Grundschule nicht unerwähnt. Nach so viel Action konnten die Chorkinder gemeinsam mit der restlichen Kinderschar nun die vier Musiker mit Anna als »Lead-Sängerin« das Lied vom »Schubsengel« auf der Bühne erleben. Spätestens beim »Piratenlied« waren auch die Eltern und Großeltern als Windpfeifer und für Donner mit ordentlich Fußgetrappel gefordert, da bebte sogar die Aula. Gut nachvollziehen konnten alle Zuhörer ebenso die Langeweile, die nicht nur Kinder manchmal erfasst und die es auszuhalten gilt, und sei es nur mit ausgestreckten Armen und herausgestreckter Zunge. Ja, und die Riesenschlange, die Anna vermisste und mithilfe des Publikums überall suchte, ließ sich zwar nicht mehr blicken, aber schwuppdiwupp war der »Spatzen- und Kinderchor« zum äußerst emotionalen Lied »Jede Stimme zählt« wieder mit der Band auf der Bühne vereint. Doch damit nicht genug, ohne Zugabe ging es natürlich nicht, und mit dem Flüsterlied »Hörst du, wie der Wind weht?«, das auch in Gebärdensprache dargestellt wurde, fand dieses wunderbar hinreißende »Kinder-Mitmach-Konzert« tatsächlich seinen Abschluss. Aber nur so lange, bis die vier wiederkommen... dann wird Lauterbach wohl in »Lauterkrach« umbenannt.



Freude an Musik entfachen

20.06.2025, 15:31 Uhr
Von: Melike Koldziejczyk



Die All-Star-Band 2025: Georg „Ferri“ Feils, Suli Puschban, Kiri Rakete und Klaus Foitzik (v.l.n.r.). © Andreas Malkmus

Das Frankfurter Kinderliedermacherfestival gibt auch in seiner 22. Ausgabe wieder Fensterkonzerte im Holzhausenschlösschen – und steht in diesem Jahr unter dem Motto „Freude“

Der Song ist ein Ohrwurm. Einmal gehört, schon sitzt der Refrain: „Sag mir wie, sag mir was, sag mir wo“, tönt es in die Stuhlkreisrunde. „Was macht mich glücklich, macht mich happy, macht mich froh?“ Selbstredend hat in der Klasse 2e der Frankfurter Franckeschule jedes Kind dazu eigene Ideen. Doch die Antworten, die Georg Feils vorsingt und mit der Gitarre begleitet, finden ebenfalls Zustimmung. „Eine Badewanne voll Kakao“ zum Beispiel. Oder „ein Wolkenschaf im Himmelblau“. Ein Rätsel bleibt derweil „der Gesang der Mönchsgrasmücke“. Was sich aber fein reimt auf „eine schicke Milchzahnücke“.

Der Workshop dient der Vorbereitung auf das Frankfurter Kinderliedermacherfestival, dessen Konzerte von Montag an wieder im Frankfurter Holzhausenschlösschen erklingen. „Freude“ lautet das Motto der 22. Ausgabe, und so heißt auch deren Titelsong. „Freude ist etwas, was in diesen Zeiten oft fehlt“, in dieser Welt, in der es aktuell nicht so viel zu lachen gebe, sagt Feils. Das Festival drehe sich jedoch nicht nur um die Freude, „die als schöner Götterfunke Licht ins Leben bringt“. Es soll vor allem die Freude an Musik und am gemeinsamen Musizieren entfachen.

Dafür hat der Gründer und künstlerische Leiter des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals, kurz FKLMF, wieder eine All-Star-Band zusammengetrockelt, die bei den Konzerten ein gemeinsames Programm präsentieren wird. Aus Wien reist Kiri Rakete an, mit Gitarre und ihren hand-, hirn- und herzegemachten Kinderliedern im Gepäck. Die Berliner Liedermacherin und Kabarettistin Suli Puschban erzählt in ihren Songs Geschichten von Cabrio fahrenden Hasen, Schutzengeln mit Ringelsocken oder von Prinzessin Lillifee, die da singt: „Ich hab die Schnauze voll von Rosa!“. Klaus Foitzik aus Billerbeck verwandelt seine Musik zum Thema „Gefühle“ in ein Erlebnis voller Bewegung, Fantasie und Humor, stets begleitet von einer gelben Ente namens Pudding.

Und dann ist da natürlich noch Georg Feils, der den meisten wohl eher unter seinem Künstlernamen Ferri bekannt sein dürfte. Er hat einen besonderen Grund zur Freude, denn er feiert 2025 ein Jubiläum: Seit 40 Jahren macht der Multi-Instrumentalist und studierte Pädagoge Musik für Kinder. Er hat mehrere Alben und Hörspiele veröffentlicht und viel getan für die Vernetzung der Szene. 2004 hat er das Frankfurter Kinderliedermacherfestival und den Trägerverein „Musik macht kleine Menschen groß“ gegründet.

„Wir haben angefangen mit drei Leuten im Gallus-Theater“, erzählt Feils. Zum Zehnjährigen seien dann 25 Musiker:innen in der Alten Oper aufgetreten. „Das war quasi der Adelschlag.“ Heute ist das FKLMF in

Frankfurter Rundschau

seiner Art und Größe einmalig in Deutschland. Einmalig ist etwa die Kombination von Konzerten mit den zuvor an verschiedenen Schulen laufenden Workshops. „Die Kinder sollen sich nicht nur von Musik berieseln lassen, sondern aktiv daran teilhaben.“ Ziel sei es, „die Bedeutung von Musik zu betonen und sie erlebbar zu machen“. Auch und gerade für Kinder, die von zu Hause aus wenig Zugang dazu haben, die kein Konzert besuchen oder ein Instrument lernen können.

Alle Schüler:innen, die von den Mitgliedern der All-Star-Band besucht wurden, nehmen nächste Woche an den Schulkonzerten im Holzhausenschlösschen teil. Und singen und tanzen zu den Liedern, die sie geprobt haben und die dann aus den Fenstern des Holzhausenschlösschens hinausklängen. Die Frankfurter Bürgerstiftung hatte 2021 diese coronakonforme Lösung für ihre Veranstaltungen gefunden. Auch das Kinderliedermacherfestival, mit dem die Stiftung seit 2016 kooperiert, schallte in den vergangenen Jahren aus dem barocken Wasserschloss hinaus in den Park.

Kultur gratis und an der frischen Luft: Dieses Format sei mehr als nur „eine schöne Idee“ aus der Not der Pandemie heraus, sagt Feils. Es sei so gut angekommen, dass es beibehalten werde. Auch weil die Fensterkonzerte ermöglichten, ein viel größeres Publikum zu erreichen als in einem Theater oder Saal. Etwa 3700 Anmeldungen seien aus Schulen und Kitas eingegangen für die Vormittagskonzerte unter der Woche. Auch wer zufällig vorbeiflaniert, darf gerne zuhören. Zu den beiden Familienkonzerten am Samstag sind dann alle eingeladen. Um das Festival kostenlos anbieten zu können, ist es auf Spenden angewiesen. Die Fördermittel von Stadt und Land sowie der Sponsoren decken nur einen kleinen Teil des Etats von rund 100 000 Euro.

Dass die Mönchsgrasmücke ein Vogel ist, weiß die Klasse 2e inzwischen. Neugierde weckt nun der geheimnisvolle schwarze Kasten auf dem Boden. „Was könnte denn da drin sein?“, fragt Ferri. „Eine Musikbox?“ Nicht ganz. „Ein Akkordeon?“ Na klar. Ferri holt es heraus. „Das ist ein Instrument, das atmen und ganz hohe und ganz tiefe Töne spielen kann“, demonstriert er. „Für die Kinder ist es toll, mal richtige Musiker und ihre Instrumente kennenzulernen“, sagt Anja Geffers, Lehrerin und Musikkordinatorin der Franckeschule, die sich „Musikalische Grundschule“ nennen darf nach dem gleichnamigen hessischen Landesprogramm. Fast seit Beginn macht sie mit beim Festival, das „wichtig“ sei, weil es – jenseits von TikTok oder Youtube ermögliche, „Musik in einem anderen Zusammenhang zu erleben“.



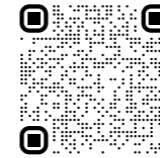
Die All-Star-Band 2025: Georg „Ferri“ Feils, Suli Puschban, Kiri Rakete und Klaus Foitzik (v.l.n.r.). © Andreas Malkmus

Die Konzerte

Schulkonzerte erklingen von Montag, 23. Juni, bis Freitag, 27. Juni, jeweils um 9 Uhr und um 11 Uhr, aus den Fenstern des Frankfurter Holzhausenschlösschens, Justinianstraße 5, hinaus in den Park.

Zwei Familienkonzerte stehen dann am Samstag, 29. Juni, um 11 Uhr sowie um 15 Uhr, auf dem Programm. Zuhören und Mitmachen ist kostenlos.

www.fklmf.com



Frankfurter Neue Presse

Ein Festival für Kinderlieder

Ferri und seine Freunde spielen zwei Mal vor dem Holzhausenschlösschen

Nordend – „Freude“ ist das Motto des diesjährigen Frankfurter Kinderliedermacherfestivals (FKLMF), das zum 22. Mal von dem Kinderliedermacher Georg Feils, besser bekannt unter seinem Künstlernamen „Ferri“ organisiert wird. Und wie immer hat er Musiker hierzu eingeladen, mit denen er in dieser Woche Konzerte spielt – bis einschließlich Freitag nicht-öffentlich für Schulklassen. Für Samstag, 28. Juni, um 11 und um 15 Uhr laden Ferri und seine Kollegen Kiri Rakete aus Wien, Suli Puschban aus Berlin und Klaus Foitzik aus Billerbeck in Nordrhein-Westfalen, die zusammen die Kinderliedermacher-All-Star-Band 2025 bilden, dann Familien zu zwei öffentlichen Konzerten vor das Holzhausenschlösschen, das Veranstaltungsort des FKLMF ist, in den Holzhausenschlösschen. Dabei spielen die Musiker aus den Fenstern des im Barock erbauten Wasserschlosses heraus, während die Zuhörer im Park sitzen. Es ist ein Konzept, das sich in den vergangenen Jahren bewährt hat und ein Konzertgenuss für Groß und Klein, das kostenfrei ist.



Die Kinderliedermacher Georg Feils aus Frankfurt, Kiri Rakete aus Wien, Suli Puschban aus Berlin und Klaus Foitzik bilden die Kinderliedermacher-All-Star-Band. ANDREAS MALKMUS

Georg Feils steht bereits seit vier Jahrzehnten als „Ferri“ auf der Bühne und begeistert die kleinen und auch großen Zuschauer mit seinen Liedern. Mit Musik, Spiel und Witz möchte er bei Mädchen und Jungen die Freude am Musizieren und an Sprache wecken, aber auch daran, die Rhythmen zu spüren und sich zur Musik zu bewegen.

„Das diesjährige Thema ‚Freude‘ habe ich ausgesucht, weil wir derzeit in der freudlosen Zeiten leben. Dem wollte ich etwas entgegensetzen“, sagt Feils. „Die Kinder sind in den Workshops sehr gut auf das Thema eingegangen“, fügt er hinzu. Mit seinen drei Kolle-

gen hat er in den vergangenen Wochen in Frankfurt fünf Grundschulen besucht und für die Mädchen und Jungen verschiedene Workshops organisiert, in denen sie gemeinsam musiziert haben. Von dem Bildungsangebot profitiert haben die Kinder der Uhland-, der Berthold-Otto-, der Günderrode-, der Francke- und der Riedhofschule.

In den Workshops werden die Mädchen und Jungen auf das Abschlusskonzert vorbereitet, das sie mit ihrer Schule in dieser Woche besuchen. „Für die Abschlusswoche liegen uns 3800 Anmeldungen vor“, sagt Feils. Denn auch Schulen, die selbst nicht an den Workshops

teilgenommen haben, konnten sich für die nicht-öffentlichen Abschlusskonzerte anmelden. Die Lieder, die die All-Star-Band 2025 auf den Konzerten spielt, haben sie zuvor mit den Mädchen und Jungen der an den Workshops teilnehmenden Schüler einstudiert, so dass diese während der Veranstaltungen mitsingen und tanzen können.

Passend zum diesjährigen Thema hat Georg Feils auch ein Lied mit dem Titel „Was macht dich froh“ komponiert, das einen eingängigen Refrain hat, der lautet: „Sag mir wie, sag mir was, sag mir wo. Was macht dich happy, macht dich glücklich, macht dich froh?“ Sag

mir wo, sag mir wie, sag mir was. Was macht dich glücklich, macht dich happy, macht dich Spaß?“ Der Song lädt zum Mitsingen ein und das werden die Kinder auch mit viel Begeisterung auf den Konzerten tun.

„Mit den Kindern musikalisch zu arbeiten ist immer wieder ein ganz wunderbares Erlebnis“, beschreibt es Feils. Viele der Mädchen und Jungen würden über das FKLMF überhaupt erstmals mit dieser Art von Musik in Berührung kommen. Das gemeinsame Singen stärke den Zusammenhalt in den Klassen und lasse eine ganz besondere Atmosphäre entstehen. Die Idee zum FKLMF ist 2003 auf einem Kinderlieder-

kongress in Hamburg entstanden, zu dem Kollegen ein Kindernetzwerk gegründet haben – das Netzwerk Kindermusik.

Diesem Netzwerk gehören Kinderliedermacher und Musiker aus Deutschland und Österreich an, die seitdem an verschiedenen Orten Kinderliederfestivals organisiert haben – so auch Georg Feils in Frankfurt. Der heute 72-jährige Kinderliedermacher sagt hierzu mit Blick auf die Zukunft: „Ich möchte das so lange weitermachen, wie ich es kann.“

Weitere Informationen zum Kinderliedermacherfestival gibt es im Internet unter <https://www.fklmf.com>

ALEXANDRA FLIETH

22. Frankfurter Kinderliedermacherfestival

von Ilse Romahn · 25.06.2025

FRANKFURT
LIVE

Die 22. Ausgabe des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals startete am 23. Juni mit Schulkonzerten für Frankfurter Grundschulen und Kindergärten. Familienkonzerte im Holzhauspark gibt es am 28. Juni um 11 Uhr und 15 Uhr.



„Freude“ ist das Motto des 22. Frankfurter Kinderliedermacherfestivals. Damit ist nicht nur die Freude gemeint, die als schöner Götterfunke Licht ins Leben bringt, sondern die Freude, die beim gemeinsamen Musizieren entsteht und den Raum füllt, wenn Stimmen zusammenklingen und Menschen miteinander lachen. In einer Welt, in der es aktuell nicht so furchtbar viel zu lachen gibt, ist das neue Festivalprogramm Balsam für die Seele. Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht!

Der Festivalgründer Georg FERRI Feils hat diesmal Suli Puschban aus Berlin, Kiri Rakete aus Wien und Klaus Foitzik aus Billerbeck eingeladen. Charme, Witz und Tiefgang sind die Zutaten der diesjährigen Kinderliedermacher-All-Star-Band. Für Kiri Rakete ist Musik das Zaubermittel zur Bewältigung des Alltags. Sie begeistert mit hand-, hirn- und herzgemachten Kinderliedern zum Zuhören, Mitsingen, Tanzen und Schmunzeln. Klaus Foitzik präsentiert mit seiner kraftvollen Stimme kreative Ideen rund um die Gefühle, verpackt in ein Erlebnis voller Bewegung und verspielter Fantasie. Mit den Hits „Supergirl“ und „Ein Hase im Cabrio“ stärkt Suli Puschban den Kindern auf unnachahmliche Weise den Rücken. Ferri wird in diesem Jahr neben seinen Hits „Leise Töne, leise Lieder“ und „Der Gummibär“ die Begleitung übernehmen und Kontrabass, Bassgitarre und zum ersten Mal in seinem Musikerleben Posaune spielen.

Eine solche Kinderliedermacher-All-Star-Band gibt es nur beim Frankfurter Kinderliedermacherfestival. Die vier – sonst jeweils allein bzw. in festen Formationen auftretenden – Kinderliedermacher bilden gemeinsam eine Band und haben exklusiv für das Festival ein gemeinsames Programm mit den größten Hits der Künstler einstudiert.

Neben den Familienkonzerten am Wochenende sind die Schulkonzerte ein fester Bestandteil des Festivals. Im Park können sehr viel mehr Kinder die Konzerte genießen als im Konzertsaal des Schlosschens. Konzerte werden aus den offenen Fenstern des Konzertsaals heraus für das Publikum im Holzhauspark gespielt. Für kurzentschlossene Schulklassen und Kindergärten gibt es noch freie Plätze - nach Voranmeldung unter Tel. (069)700759 oder per Mail unter ferri@fklmf.de.

„In den letzten Festivaljahren wurde immer deutlicher, wie wesentlich der direkte Kontakt zwischen den Künstlern und den Kindern ist und dass es vor allem auf die Kontaktfreude beim Musizieren miteinander ankommt“ weiß Ferri zu berichten. Dem Festival ist eine Woche mit rund 80 vorbereitenden Workshops für Grundschulkindern vorausgegangen. Die Kinderliedermacher erreichten hier auch diejenigen Schülerinnen und Schüler, deren Eltern keine Konzertgänger sind. Das ist auch das Hauptanliegen der engagierte Gemeinschaft der Förderer und Partner, die das Festival in diesem Jahr ermöglichen. „Es ist uns ein vorrangiges Anliegen, Kinder, die im Alltag wenig mit Live-Musik in Berührung kommen, durch das Festival anzusprechen,“ sagt Dr. Simon Haug, Geschäftsführer der FAZIT-STIFTUNG, und steht so stellvertretend für die engagierte Gemeinschaft der Förderer und Partner, die das Festival in diesem Jahr ermöglichen.

Die Frankfurter Bürgerstiftung als geschätzter Partner des Festivals hat mit der Erfindung der „Fensterkonzerte“ nicht nur dem Festival ein Geschenk gemacht. Die Flanierkonzerte für alle Besucherinnen und Besucher des Holzhausparks sind so erfolgreich, dass sie auch in diesem Jahr stattfinden werden. „Das Holzhausenschlösschen ist seit über 35 Jahren ein Ort für Kinder und Erwachsene – ein Ort für tolle Musik, spannende Bücher und schöne Gespräche. Ein Ort zum Erleben und Mitmachen. Hier wohnt der Schlosskater Ferdinand, der die Kinder in Frankfurt schon auf so manches Abenteuer mitgenommen hat und sich nun auf die Festivalkünstler und ihre kleinen und großen Gäste freut“ erläutert Clemens Greve, der rührige Geschäftsführer der Frankfurter Bürgerstiftung. Das Frankfurter Kinderliedermacherfestival ist der Frankfurter Bürgerstiftung für die Gastfreundschaft und die Fortsetzung der Zusammenarbeit sehr dankbar. Dem Festival stehen viele tatkräftige Förderer zur Seite. Dank ihrer großzügigen Unterstützung ist es Georg Feils und der organisatorischen Leiterin Zuzana Pesselová gelungen, das Festival ganz im Sinne des Trägervereins „Musik macht kleine Menschen groß e.V.“ vorzubereiten: Kinder aus allen sozialen Schichten und Lebenswelten können das Festival kostenfrei besuchen. „Die vertrauensvolle Zusammenarbeit und das große Engagement der Förderpartner schätzen wir sehr“, sagt Georg Feils. „Statt Eintritt bitten wir die Frankfurter Bürger und natürlich vor allem die Konzertbesucher um Spenden.“ Die einfache Möglichkeit dazu besteht über die von der Frankfurter Sparkasse eingerichtete Förderplattform mit dem schönen Namen wirwunder.de oder über die Festivalwebsite www.fklmf.de.

Das 22. Frankfurter Kinderliedermacherfestival wird unterstützt von: Frankfurter Bürgerstiftung, FAZIT Stiftung, Dr. Hans Feith und Dr. Elisabeth Feith Stiftung, Dr. Marschner Stiftung, Mainova AG, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur; Stadt Frankfurt am Main, Lions Club Frankfurt Palmengarten, Dr. Bodo Sponholz Stiftung, Fraport AG, FTV 1860 Stiftung, KIWANIS Frankfurt, Knax Klub der Frankfurter Sparkasse, Kinderbüro der Stadt Frankfurt am Main, Frankfurter Rundschau und 8days a week GmbH & Co. KG.

22. Frankfurter Kinderliedermacherfestival – „Freude!“ unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Mike Josef mit Suli Puschban, Kiri Rakete, Klaus Foitzik und Ferri bis Freitag, 27. Juni, jeweils 9.00 Uhr & 11.00 Uhr. Schulkonzerte für die Frankfurter Grundschulen und Kindergärten Samstag, 28. Juni, 11.00 Uhr und 15.00 Uhr, Familienkonzerte. Umsonst und draußen im Holzhauspark rund um das Holzhausenschlösschen. Eintritt frei!

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Konzerte für Familien

„Kinderliedermacherfestival“ im Holzhauspark

Es ist ein Überbleibsel der Pandemie: Beim „Kinderliedermacherfestival“ wird aus den Fenstern des Holzhausenschlösschens heraus musiziert. Wer bei den Konzerten zuhören will, versammelt sich vor dem Wasserschloss im Freien. Was vor vier Jahren erfunden wurde, um die Verbreitung des Coronavirus auszubremsen, wurde seitdem aus einem praktischem Grund beibehalten: denn durch die Fensterkonzerte können viel mehr Zuhörer lauschen.

Das Programm des Festivals, zu dem auch einige Konzerte und Workshops für Schulklassen zählen, die bereits seit Montag laufen, hat wie immer der Frankfurter Musiker Georg

„Ferri“ Feils zusammengestellt. In diesem Jahr feiert er ein Jubiläum: Seit mittlerweile 40 Jahren musiziert Feils für junges Publikum. Drei Musiker hat er eingeladen, die gemeinsam mit ihm nun eine „Kinderliedermacher-All-Star-Band“ bilden: Suli Puschban aus Berlin, Kiri Rakete aus Wien und Klaus Foitzik aus Billerbeck. Zu viert werden sie an diesem Samstag, 28. Juni, zwei Konzerte im Holzhauspark geben. Der erste Auftritt beginnt um 11 Uhr, der zweite um 15 Uhr.

Der Eintritt ist frei, um Spenden für das Festival wird aber gebeten – möglich sind sie auch über die Website des Projekts unter www.fklmf.de. ajue.

DANK E

Wir bedanken uns für die großzügige Unterstützung und für die angenehme und inspirierende Zusammenarbeit. Die Festivalmacher, der Schirmherr, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main, Mike Josef, und die Künstler des 22. Frankfurter Kinderliedermacherfestivals.



Musik macht kleine Menschen groß e.V.
c/o Georg Feils
Metzstr. 8 , 60487 Frankfurt
Tel. 069 - 700 759

www.fklmf.de